



# GEMEINDEBRIEF

der Evangelisch-Freikirchlichen  
Gemeinde Weinstadt (Baptisten)

Juni 2018



Vergesst die **Gastfreundschaft** nicht;  
denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen,  
**Engel** beherbergt.

Hebräer 13, 2

## ANGEDACHT

Umkehr zur Zukunft, oder was ist eine Blumentopfkirche?

Vision ist das Gegenteil von Revision. Eine Vision ist zukunftsorientiert. Eine Revision ist der Versuch, früheres wieder einzuführen, das unbestritten gut war. „Früher war alles besser. Wir müssen nur alles so machen wie früher“. Dieser Gedanke führt nicht zur Kirche der Zukunft. Jesaja sagt: „Gedenkt nicht an das Frühere und achtet nicht auf das Vorige! Denn siehe, ich will Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?“ (Jes. 43, 18+19)

Das Ostergeheimnis ist das Geschehen von Sterben und Auferstehung. Wenn etwas Neues werden soll, dann darf Altes ruhig sterben. So zitiere ich den katholischen Theologen C. Hennecke aus Hildesheim. Er war einer der Redner beim Willow-Creek-Kongress in Dortmund im Februar. Einige Gedanken aus seinem Referat sollen hier ihren Platz finden.

Ohne Abriss des alten Mitarbeiterwohnhauses neben unserem Gebäude würde es keine neue Wohnung geben. Ohne Entfernung einiger Bäume und der Garage auf unserem Gemeindegrundstück wäre kein Platz für den Neubau unseres Gottesdienstraums. Ohne Verzicht auf einige Parkplätze wäre der gemeinsame Zugang zu Gemeinde und Kindergarten nicht umsetzbar.

Diesen Monat wird der Bagger seine Arbeit aufnehmen und die Erde für das Fundament der Gemeindehauserweiterung abgraben. Der Kindergarten bekommt seinen neuen Eingangsbereich. Es wird immer mehr sichtbar, unser Haus verändert sich. Das Neue bekommt immer mehr Gestalt. Auch wir, die Gemeinde, werden uns verändern. Unser Umzug im Sommer in unsere Zwischenlösung in Großheppach bringt uns in Bewegung, verändert unseren Gemeindealltag. Wir „topfen“ uns um. Wenn wir zurückkehren in unser Haus, ist es größer, weiter, heller, offener. Es entspricht dann mehr unserer Vision: „Wir sind Kirche vor Ort, mit einem offenen, belebten und einladenden Zentrum für uns und die Menschen unserer Umgebung.“ Was machen Pflanzen, die umgetopft wurden? Sie wachsen, denn sie haben mehr Platz und neue Nahrung. Um an die Überschrift anzuknüpfen: Wir kehren um zur Zukunft.

Die Kirche der Zukunft kann nur ökumenisch sein, denn sie wird die Kirche aller Christen sein. Die Kirche der Zukunft kann nur evangelisch sein, denn sie kommt vom Evangelium her. Die Kirche der Zukunft kann nur charismatisch sein, denn sie wird vom heiligen Geist geleitet. Das erläuterte Dr. Hennecke in seinem Vortrag. Eine Kirche der Zukunft sei eine Blumentopfkirche. Dieser Begriff ist eine Idee des anglikanischen Bischofs J. Finney. Der Blumentopf

mit der Erde ist ein Bild für die Gemeindeleitung: Ihre Aufgabe sei es, Wachstum zu ermöglichen. Leitende sollen Lernen und Wachstum in der Gemeinde ermöglichen. „Senkt eure Wurzeln tief in seinen Boden und schöpft aus ihm, dann werdet ihr im Glauben wachsen und in der Wahrheit standfest werden.“ (Kol. 2, 7) Mit Jesus verbunden sein und in ihm wurzeln, das ist die Aufgabe aller. Gott lebt unter uns. Unsere Mitte ist Jesus Christus. Der Heilige Geist ist der Dünger. In diesem Blumentopf gedeihen die Blumen des Evangeliums. In diesem Blumentopf können wir wachsen.

Die Kirche der Zukunft ist eine Blumentopfkirche.

Doris S.

## **WASSER MARSCH!!**

Wie schon im Mai berichtet, wartet auf uns eine Taufe. Termin: 15. Juli.

Dafür machen wir im Juni an drei Abenden einen Taufkurs, der in einem Lobpreisabend mündet. Die Daten sind Mittwoch, 06.06.; Mittwoch, 13.06.; Freitag, 22.06. und am Freitag, 29.06. dann der Lobpreisabend, immer um 19.30 Uhr (verhandelbar).

Zu diesen Kurs-Abenden sind ALLE eingeladen, die neugierig sind. Man muss sich nach der Teilnahme nicht automatisch taufen lassen. Man kann sich auch einfach mal mit dem Thema beschäftigen. Darum ist jeder herzlich willkommen.

Eine Anmeldung ist nicht nötig. Jedoch ist es hilfreich, wenn du mir kurz Bescheid gibst, dass du Interesse hast. Ich freu mich schon riesig und hoffe auf viele Teilnehmer!

Viele Grüße, euer Daniel



## **UNSER AUSWEICHQUARTIER IN GROSSHEPPACH**

Ab September wird unser Hauptraum vorübergehend nicht mehr nutzbar sein. Die Stadt Weinstadt hat uns angeboten, dass wir in dieser Zeit die ehemalige Neuapostolische Kirche in Großheppach, Wartbühlstr. 20 nutzen dürfen.

Am 09.06.2018 habt ihr die Möglichkeit, einen Eindruck von dem Gebäude zu bekommen. Zwischen 15.00 und 16.00 Uhr bin ich vor Ort.

Claudius S.

## **GEMEINDEBAUTEAM**

Der Bagger steht da! Das Wohnhaus ist weg! Die Erdarbeiten haben begonnen! Keine Frage, jetzt wird es ernst. Die Anzahl der Parkplätze hat sich kräftig reduziert. Die Feuertreppe, die Provisorien und die Bauabschränkungen sind unübersehbar. Die Kindergartengruppe hat sich bei uns wie geplant eingerichtet und fühlt sich SEHR wohl.

Noch ist nicht alles weggeräumt, was für die weiteren Bauarbeiten weg muss. Noch hat nicht alles einen Platz gefunden. Besonders die Dinge aus dem Heizraum suchen noch dringend eine Bleibe. Wir sind weiter für jede Hilfe dankbar.

Wir möchten daran erinnern, dass die wenigen verbliebenen Parkplätze am Gemeindehaus Gehbehinderten, Familien mit kleinen Kindern und Gästen vorbehalten sein sollen. Nutzt bitte die Parkmöglichkeiten am Cabrio-Bad.

Am 15.05.2018 fand in unserer Nachbarschaft der offizielle Spatenstich für das Wohnprojekt Halde V statt. Die Erschließungsarbeiten beginnen jetzt dort. Das erinnert uns daran, warum wir eigentlich bauen: „Wir sind Kirche vor Ort, mit einem einladenden, offenen und belebten Zentrum für uns und die Menschen unserer Umgebung.“ Kürzer gesagt: Wir wollen das Zentrum auf der Halde sein. Das Wohngebiet um uns herum wächst immer weiter. Die Veränderung unseres Gebäudes kommt genau richtig.

Interessant war ein Gespräch mit einer Vertreterin der Stadt, die unser Bauprojekt klasse findet. Auch sie erkennt, dass dazu eine gehörige Portion Mut gehört.

Wir wissen nicht nur, was und warum wir bauen. Wir wissen vor allem, mit wem wir bauen. Als Gemeindebauteam erleben wir Gottes Führung und sein Handeln besonders bei Problemen. Und Probleme sind bei einem Bauprojekt leider unausweichlich.

Wir danken für eure Gebete und euren Zuspruch. Wir sind darauf angewiesen, dass ihr uns sagt, wo etwas klemmt oder wo etwas unklar ist. Sprecht uns an. Es grüßt euch für das GemeindeBauTeam: Claudius S.

## **GEMEINDELEITUNGSWAHLEN**

Am 27.05.2018 beginnen die Vorwahlen für unsere Gemeindeleitungswahl. Die Wahlzettel findet ihr in euren Fächern. Die Vorwahl geht bis zum 10.06.2018. Die Hauptwahl wird dann vom 01. bis 15.07.2018 stattfinden.

Vera P., Peate K. und Claudius S. bilden den Wahlvorstand.



# SCHLAGLICHTER VON UNSERER GEMEINDEFREIZEIT

## ROT AM SEE

Entspannung, Sonnenbrand und mieser Schlaf ... der Besuch in dem mittelalterlichen und verschlafenen Städtchen Kirchberg ... eine Schlossführung mit einem ganz besonderen, historisch begeisterten Führer, der kein Ende finden wollte ... ein Spaziergang zu der historisch bedeutenden Ruine Bebenburg, deren Bewohner Lupold von Bebenburg 1356 die goldene Bulle



verfasst hat ... Kletterparcours müssen gar nicht hoch sein, um anzustrengen ... der gelungene Spieleabend ... cool, lässig, locker!!! ... das Lagerfeuer und die sentimental Lieder aus der Gedächtnisschatzkiste ... die Reifenrutsche macht mehr Spaß, wenn man sich nicht immer an die Ampel hält ... der Gottesdienst am Sonntag mit Saunaaambiente und herzerwärmenden Beiträgen ... das Wetter war ein Geschenk von oben ... Zeit für Gespräche, sich kennenzulernen ... Anti-Gemeindealltag ... ein krächzender Hahn um 4 Uhr morgens (an JEDEM Morgen!) ... eine wunderbare Oase, mal



richtig rauskommen aus dem Alltag ... tolle Wanderung durch herrliche Landschaft, auspowern, dabei mit vielen verschiedenen Personen richtig gute Gespräche führen und sich besser kennenlernen ... gutes Miteinander der Generationen ... gut vorbereitet und organisiert, zur Wiederholung empfohlen! ... Beziehungen vertieft ... viel Spaß mit bekannten Menschen, die man aber neu kennenlernen konnte ... „die Mischung macht’s“: durch die Generationen und quer durch die „Gemeindecliquen“ ... alle konnten sich einbringen ... wer nicht dabei war, hat nicht nur was verpasst, sondern hat auch gefehlt ... wenn man nach dem Wetter geht:

man könnte meinen, Gott hat uns gern 😊 ... ein tolles Erlebnis und ich bin froh, dass ich dabei war ... Freizeiten sind wunderbar! Man kann man selbst sein und Zeit miteinander verbringen ... besonders schön: die wachsende Gemeinschaft, die einen beeindruckenden Abschlussgottesdienst mit intensivem Gebet ermöglicht hat ...

## JESUS IST EIN ALIEN?!

Wenn man bedenkt, dass er zumindest nicht von dieser Welt ist, ist der Satz gar nicht mehr so absurd, wie wir alle am Anfang der Bibelwürmerfreizeit dachten. Wir, das sind Naemi, Victoria, Ruben, Simon und ich. Wir Bibelwürmer und die „Echt jetzt“-Gruppe aus Urbach haben uns in diesem Jahr der Gemeindeunterrichtsfreizeit des GJWs angeschlossen, weil die Rems-Murr-Gemeinden nicht so viele Teenies für eine ganze Freizeit zusammenbrachten, wie es in den letzten Jahren war. Doch auch, wenn unsere Freizeit das Thema „Jesus als Alien“ hatte, so kamen wir uns dort keineswegs fremd oder anders vor. Und wir können das beurteilen, denn wir wissen, wie man sich als Alien fühlt (denn schließlich sind wir sowohl Aliens, als auch Bibelwürmer).

Doch zurück zu Jesus, dem Alien: Er hat schon sehr seltsame Sachen gemacht, wie zum Beispiel einen Blinden mit Spucke und Erde geheilt. Eklig? Ja, aber gleichzeitig auch die völlig alltäglichen Dinge im Leben der Menschen. So anders Jesus auch war, so sehr war er auch ein Mensch, wie wir. In drei verschiedenen Einheiten haben wir die Andersartigkeit Jesu kennengelernt.

Auch die Natur rund um Murrhardt haben wir erforscht. Nachtwanderung quer durch den dunklen Wald und als Wikinger rund um den Waldsee bei Fornsbach. Auch Musik kam nicht zu kurz und mit ca. 60 Teenies klangen die Lieder wie bei einem Chor.

Und in der Murr konnte man sich bei dem super Wetter auch gut abkühlen (siehe Bild von A. Sommer).

War ne tolle Sache, gerne wieder.

Daniel K.





# MEXIKANISCHER MISSIONSABEND

Nach 10 Jahren hat uns am 13.05.2018 abends wieder ein Team aus San Andrés besucht. Fünf Mitarbeiterinnen berichteten von ihrer Arbeit und ihren Erlebnissen. J. Kauffmann und die Geschwister Schmalenbach begleiteten sie. Viele hatten Interesse und kamen.

Es ist einfach beeindruckend, was in San Andrés und den umliegenden Dörfern entstanden ist. Eine wahrhaft gesegnete Arbeit, auch wenn sie nicht frei von Problemen und Widerständen ist. Die dortige Arbeit bringt Hilfe und verändert Leben. Das soll auch für uns die Motivation für unsere Gemeindearbeit und unser Christsein sein. (Foto: J. Kauffmann)



Der aktuelle Mexico-Report liegt im Gemeindehaus aus. Am 10.06.2018 werden wir eine Sonderkollekte für den Verein „Freunde Mexikanischer Indianer-Bibelzentren e.V.“ zusammenlegen.

Claudius S.

## VORSCHAU

- 15.07. Taufe  
22.07. Nachbarschaftsfest



### **Impressum:**

Ev.-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)  
Eichenstraße 59, 71384 Weinstadt

### **Gemeindefeiter:**

Claudius Scheu, Tel. 07151-47087

### **Jugendreferent:**

Daniel Knoll, Tel. 07151-2579001

### **Bankverbindung:**

Spar- und Kreditbank Bad Homburg  
IBAN: DE46 5009 2100 0000 1760 01  
BIC: GENODE51BH2

**[www.efg-weinstadt.de](http://www.efg-weinstadt.de)**

### **Redaktion:**

C. Scheu,  
I. und M. Koller

### **Beiträge bitte an:**

[gbrief-efg@t-online.de](mailto:gbrief-efg@t-online.de)

Redaktionsschluss für den  
Juli-Gemeindebrief:

**20. Juni 2018**

Bilderquellen: [www.gemeindebrief.de](http://www.gemeindebrief.de); ©Joy Katzmarsik aus: pics4kids, buch+musik ejw-service gmbh